

Krach vom Schießplatz nervt so manchen Anwohner

Von Jörg Franze

Im Burgholz knallt es zu oft und zu laut, findet ein Anwohner. Der Verein, der den Schießplatz betreibt, verweist nicht nur auf Genehmigungen, sondern nennt auch gute Gründe.

NEUBRANDENBURG. Der Ärger ist Burkhard Rettig anzuhören. „Das knallt die ganze Zeit, selbst am Wochenende haben wir keine Ruhe“, schimpft der Rentner am Direkten Draht des Nordkurier. Er wohnt in der Monckeshofer Straße in Neubrandenburg, sein Problem liegt knapp 1000 Meter Luftlinie südlich. Denn dort im Burgholz befindet sich der Schießplatz des Schützenvereins Vier Tore. Und die Geräusche, die von dort herüber wehen, sind für Burkhard Rettig „nicht mehr normal“, moniert der Rentner. „Wenn die schießen wollen, sollen sie Pfeil und Bogen nehmen“, erregt er sich und versichert, dass er nicht nur für sich spricht, sondern im Namen von mehreren Leuten in seinem Block.

Doch auf der Anlage im Burgholz lasse niemand seine Waffe zum Spaß knallen, erklärt Jörn Bartel, Vizepräsident des SV Vier Tore. Für den Schießbetrieb gebe es umfangreiche Genehmigungen verschiedenster Ordnungsbehörden, die eine Nutzung



Wo geschossen wird, knallt es nun mal. Nicht jedem aber passt das.

FOTOS: INGO WAGNER, © STOCKYIMAGES - FOTOLIA.COM

des Platzes täglich von 8 bis 20 Uhr gestatten würden. Sonntags halte man meist freiwillig eine Ruhephase von 13 bis 15 Uhr ein. Die intensive Nutzung hänge nicht allein mit dem Landesleistungszentrum Sportschießen zusammen. Schließlich würden hier auch Polizei, Bundespolizei und Bundeswehr mit großkalibrigen Waffen üben. Weiterhin würden Mitarbeiter von Wachdiensten, das Wachpersonal von Gefängnissen und in einzelnen Fällen auch der Zoll und Spezialkräfte den

Schießstand nutzen. Zudem trainierten auch Jäger den Umgang mit ihren Waffen.

„Wir sind zu hören, das wird wohl nicht zu umgehen sein“, gibt Bartel zu. Alles passiere aber im Rahmen der von den Fachbehörden erteilten Genehmigungen. Wer wolle, könne sich davon selbst überzeugen. „Das Präsidium des SV Vier Tore steht gerne für Gespräche und Rückfragen zur Verfügung.“

Kontakt zum Autor
j.franze@nordkurier.de